

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 48 (1954)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Für eine Rüstungspause in der Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-139901>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Divisionen und Regimenter festgestellt werden können, unter denen auch die Naziverbände nicht fehlen, und die «Gesellschaft für Wehrkunde», die in engster Verbindung mit der Dienststelle Blank steht, in 110 Städten der Bundesrepublik ihre Sektionen besitzt, welche ehemalige Generäle Hitlers und Vertreter aus der deutschen Wirtschaft, Wissenschaft und Technik umfaßt, wie uns verdienstlicherweise das «Volksrecht» (Nr. 55, 1954) berichtet hat! Hat die Schweiz ein Interesse daran, ihren möglichen Zerstörer wieder militärisch aufzupäppeln, entgegen einem großen Teil der Bevölkerung, die noch schwer unter den Kriegsfolgen zu tragen hat? Will die Schweiz mithelfen, die Spannung zwischen Ost und West, die in bezug auf die Wiederaufrüstung Deutschlands, und was damit verbunden ist, die Welt in Atem hält, zu verewigen? Wollen die Schweiz und ihre Bevölkerung nicht in ganz unheilvolle Zusammenhänge mit hineinverwickelt werden, dann ist so rasch als irgend möglich das «grundsätzliche Verbot» der Kriegsmaterialienausfuhr durch ein tatsächliches Verbot derselben zu ersetzen. Das wäre eine patriotische Tat, die diesen Namen verdienen würde.

Willi Kobe

## Für eine Rüstungspause in der Schweiz

Kann ein einzelner Bürger in der Schweiz eine Volksinitiative zustandebringen? Herr Samuel Chevallier, der bekannte Mitarbeiter von Radio Lausanne und der satirisch-politischen Wochenzeitung «Bon Jour», unternimmt das Wagnis, und wir sollten ihn dabei nach Kräften unterstützen — alle nämlich, die einen Abbau der ungeheuerlichen Kriegsrüstungen der Eidgenossenschaft wünschen. Das Volksbegehren erstrebt — ein origineller Gedanke\* — eine *einjährige Rüstungspause*. Für das Jahr 1955 oder spätestens 1956 sollen die Militärausgaben auf die Hälfte herabgesetzt werden; das würde Gelegenheit geben, die ganze Frage unserer Landesverteidigung neu zu prüfen und ihre Lösung im Lichte der wirklichen Möglichkeiten und Pflichten der Schweiz zu versuchen. Inzwischen wären die so ersparten Summen zur Hälfte für Kinderhilfswerke und den Volkswohnungsbau in unserem Lande zu verwenden, zur anderen Hälfte für den Wiederaufbau kriegsverwüsteter Gegenden in unseren Nachbarländern.

Die Initiative hat im Welschland eingeschlagen. Hunderte von freiwilligen Helfern sind bereits mit den Unterschriftenbogen unterwegs. Die deutschsprechende Schweiz darf da nicht zurückstehen. Verlangt sofort deutsch redigierte Bogen bei Herrn S. Chevallier, 17 bis, avenue Secrétan, in Lausanne! Bis zu den Sommerferien müssen die 50 000 Unterschriften beieinander sein, die es braucht, damit das Volksbegehren dem Volk und den Ständen zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

\* Es sei in diesem Zusammenhang an den Aufsatz von A. Jacobus «Das Weltfriedensjahr» im Aprilheft 1953 der «Neuen Wege» erinnert. D. R.